

Vorwort

Mit diesem vorliegenden 29. Band der Atalanta wird, leider mit Verspätung, für das vergangene Jahr 1998 noch die bestehende Lücke geschlossen. Die Jahresberichte für die Papilionidae, Pieridae, Arctiidae und die Sphingidae von 1997 sind bereits fertig. Diese sollen aber zusammen mit den anderen Gruppen, inklusive deren Ergänzungen von den zurückliegenden Jahren, im 30. Band der Atalanta im Laufe dieses Jahres veröffentlicht werden. Viele werden jetzt aufatmen, wieder einen vielfältigen Atalanta-Band in den Händen zu haben; einige wenige aber werden mich in Gedanken steinigen und verwünschen, da diesen die Wanderfalter erneut zu kurz gekommen erscheinen. Zuletzt jedoch wurde ich es von einigen Mitgliedern, besser Abonnenten, wegen des überproportional großen „Wanderfalterscheißes“ (so stand es wörtlich im Brief!) in Atalanta 28 (3/4), – und es gab sogar Kündigungen deswegen. Aber was soll ich tun? Und egal was, und wie ich es tue, obwohl ich stets auf Ausgleich bedacht bin: immer bekomme ich, mitunter sogar recht gehässige oder unsachliche Kritik sowie Anfeindungen aus irgend einer Ecke. Das soll mich aber weder stören noch abhalten, weiter meine Pflicht für die DFZS zu erfüllen, solange kein Nachfolger bereit ist, die Zeit, das Geld und den Raum (zwei Kellerräume für alte Jahrgänge der Atalanta und Tauschliteratur) zu opfern, so wie ich es in den nun fast 30 Jahren getan habe, so daß das Überleben der DFZS und der Fortbestand der Atalanta, gesichert sind. Ist ein derartiger Nachfolger in Sicht, dann werde ich gerne das Amt des Vorsitzenden abgeben. Ich bin nicht darauf angewiesen oder gar versessen, ein 50jähriges Amtsjubiläum feiern zu müssen. Langweilig wird es mir nach dem Abgang ganz sicher auch nicht werden; ich habe dann sogar unendlich viel mehr Zeit und Energie, um meine eigenen entomologischen Arbeiten voran zu treiben, die oft unter der Belastung für die DFZS, stark zu leiden haben. Ich kann diese aufwendige Arbeit auch nur deshalb erledigen, die vielfach und zeitweise ein „full time job“ ist, da ich alle Tätigkeiten und Aufgaben während der normalen Arbeitszeit, als Chef, in der Apotheke ausüben kann, wobei ich vielfach sogar das Personal mit einspanne (z. B. beim Versand der Atalanta, wofür stets fast eine ganze Woche benötigt wird, pro Atalanta-Ausgabe!). Daß dabei alle Kosten für Telefon, Fax oder e-mail voll zu Lasten meiner Apotheke gehen, ist selbstverständlich. Mir widerstrebt es prinzipiell, so etwas zu schreiben, zu sagen oder mich gar damit zu brüsten. Ich halte es aber hier für notwendig, auch das einmal angesprochen zu haben, mit dem Wunsch, daß möglichst viele der bisherigen Kritiker sich damit auseinander setzen mögen. Vielleicht verläuft dann die für mich noch verbleibende Restzeit als Vorsitzender der DFZS etwas angenehmer, denn Anfeindungen tun immer weh, belasten und beschäftigen mich, besonders die unbegründeten – aufgrund menschlicher Enttäuschungen, denn allzuoft denkt man Freunde zu haben, die sich aber letztlich doch nur als (neidische?) Gegner entlarven. Da muß man sich nicht wundern, wenn es in unserer Zeit immer noch Kriege unter Völkern und Volksgruppen gibt, obwohl das Töten ja nicht erlaubt ist; verbrecherischen Politikern ist, im Gegensatz dazu, allerdings millionenfacher Mord global in allen Ländern erlaubt, denn sie dürfen ungestraft, nach Belieben, Kriege anzetteln und führen, sie dürfen Unbeteiligten (= Soldaten, die dafür gehalten und ausgebildet werden) Befehle erteilen auf andere Unbeteiligte zu schießen, mit dem Ziel sich gegenseitig abzuschlachten, wobei die Befehlshaber noch nicht einmal Gefahr laufen, selbst Schaden zu erleiden. Man muß sich diese Perversion einmal richtig vorstellen und gedanklich verarbeiten! Das Recht ist nur erfunden worden um es beugen und brechen zu können, denn welcher „Privilegierte“ könnte

sich dann noch über etwas freuen, wenn er auch nur das machen kann, was jedermann auf der Straße darf?! Ohne Recht auch keine, zumeist selbst angemäßen Sonderrechte!

Bitte senden Sie, soweit noch nicht geschehen, die Meldekarten für 1998 an die DFZS ab, so daß ich diese sortieren und verteilen kann. Bei Bedarf können neue Meldekarten kostenlos bei mir angefordert werden.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung ist für den 2.X.1999, um 15 Uhr, bei Frau E. SEIDLEIN, Harald-Hamberg-Str. 20, D-97422 Schweinfurt vorgesehen, zu der hiermit eingeladen wird.

Der Abschluß des Haushaltes der DFZS von 1997:

Abschluß 1997			
Beiträge	DM 43.286,55	Postbank	DM 0,00
Eitschberger	DM 53.522,16	KSK Schweinfurt	DM 3.220,60
Seidlein	DM 174,90	Porto	DM 5.613,05
		Bürobedarf	DM 4.221,36
		Druckkosten	DM 25.289,17
		Schulden aus 1996	DM 58.639,43
	<u>DM 96.983,61</u>		<u>DM 96.983,61</u>

Marktleuthen, den 15.III.1999

ULF EITSCHBERGER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf

Artikel/Article: [Vorwort 1-2](#)